

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

 **Geschäftsbericht 2007**

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort

Unternehmensdarstellung

- 4 Organisatorische und rechtliche Struktur
- 5 Rechtliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf 2007

- 6 Wichtigste Produkte und Geschäftsprozesse
- 6 Masterplanaktivitäten
- 7 Aufgabenerledigung in der Aufbauphase

Dienstleistungen der Amtlichen Statistik für Berlin und Brandenburg

- 8 Haushalte und Bildung
- 9 Finanzen und Umwelt
- 10 Unternehmensbereiche
- 10 Bevölkerung und Gesamtwirtschaft

Zentrale Statistik-Dienstleistungen und zentraler Service

- 12 Veröffentlichungen und zentraler Kundenservice
- 13 Berliner Kommunalstatistik und Regionalstatistik
- 14 Zentrale IT-Projekte
- 14 Personalmanagementsystem, Finanzbuchhaltung und Controlling
- 14 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
- 15 Wahlen

Wirtschaftliche Lage und Ausblick

- 16 Entwicklung im Vergleich
- 18 Ertragslage
- 18 Vermögenslage
- 19 Risiken
- 19 Ausblick

20 und 3. Umschlagseite

Organigramm (Stand 21.11.2007)

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39-444
E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Redaktion: Peter Lohauß

Druck: ITDZ, Berlin
Auflage: 200

Die Statistik, die die Anforderungen der Bundesländer, der Bundesrepublik Deutschland und des Europäischen Statistischen Systems erfüllt, vereint drei Elemente: Erstens einen institutionellen Rahmen, der die fachliche Unabhängigkeit, einen öffentlichen Auftrag, die Verpflichtung zur Qualität, die Wahrung des Datenschutzes sowie die Neutralität und Objektivität garantiert. Zweitens Arbeitsprozesse, die gekennzeichnet sind von einer soliden Methodik, geeigneten Verfahren, möglichst geringer Belastung der Auskunftgebenden sowie von wirtschaftlichem Arbeiten. Drittens Produkte, die konsequent an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert sind. Das bedeutet, dass die veröffentlichten Daten relevant, genau, zuverlässig sein müssen, dass sie aktuell, kohärent, vergleichbar und allen Interessierten zugänglich sind.

Mit der Gründung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg haben die beiden Länder einen großen Schritt zur Modernisierung des institutionellen Rahmens der amtlichen Statistik getan und gleichzeitig eine hohe Priorität auf das wirtschaftlichen Arbeiten gelegt. Sie haben damit auch sehr hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden der vormaligen Statistischen Landesämter Berlins und Brandenburgs gestellt. Wenn nun der erste Geschäftsbericht des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg vorgelegt wird, kann konstatiert werden, dass diese Aufgabe sehr erfolgreich bewältigt wurde. Dies ist allein dem täglichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des neuen Amtes für Statistik, ihrem Engagement und ihrer hohen Fachkompetenz zu verdanken. Sie zeigten zudem ein so hohes Maß an Flexibilität und Ideenreichtum, dass es ihnen gelang bereits im ersten Jahr eine große Zahl von vormalig getrennten Arbeitsprozessen nun gemeinsam für die Metropolregion Berlin-Brandenburg zu meistern. Dabei musste bis zum 31.12.2006 der volle Dienstbetrieb des Statistischen Landesamtes Berlin und des Landesbetriebs für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg aufrechterhalten werden, um dann ab 1.1.2007 zum Teil ohne Übergangsfrist in die neuen Abläufe überführt zu werden. Für diese Leistungen bei voller Garantie für die Qualitätsanforderungen der amtlichen Statistik gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg und den ihm zugewiesenen Beschäftigten und Dienstkräften auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung.


Ulrike Rockmann


Christiane Siegmund

Unternehmensdarstellung

Organisatorische und rechtliche Struktur

Mit dem Staatsvertrag zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung eines Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg wurden das vormalige Statistische Landesamt Berlin und der Statistikbereich des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg (LDS) zu einer neuen gemeinsamen Einrichtung in Trägerschaft beider Länder fusioniert.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS Berlin-Brandenburg) ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Potsdam. Weitere Standorte befinden sich in Berlin und in Cottbus. Befristet bis 31.12.2008 wird eine Außenstelle in Frankfurt (Oder) geführt.

Organe des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Zum ersten Vorstand wurde Frau Prof. Dr. Ulrike Rockmann und als Vertreterin des Vorstands Frau Christiane Siegmund bestellt.

Der Verwaltungsrat besteht aus je zwei Vertretern der Trägerländer:

- Frau Staatssekretärin **Iris Spranger**, Vorsitzende des Verwaltungsrates, Senatsverwaltung für Finanzen Berlin,
- Herr Ministerialdirigent **Rudolf Keseberg**, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates, Abteilungsleiter II des Ministerium des Innern des Landes Brandenburg,
- Herr Staatssekretär **Ulrich Freise**, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin,
- Herr Ministerialdirigent **Lothar Höhn**, Abteilungsleiter Haushalt des Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg.

Die organisatorische Struktur des neuen Amtes wurde im Vorfeld der Fusion geplant, so insbesondere für die fachstatistischen Bereiche die Verteilung der Aufgaben auf die Standorte. Das Amt gliedert sich in vier fachstatistische Abteilungen, eine Abteilung „Statistik-Dienste“, eine Abteilung „IT-Statistik“ sowie die Abteilung „Allgemeine Verwaltung“. Die 22 fachstatistischen Referate, in denen rund 270 Einzelstatistiken produziert werden, wurden überwiegend standortscharf verteilt. Die Erledigung der Querschnittsaufgaben erfolgt von den Standorten Potsdam und Berlin aus.

Das Jahr 2007 war geprägt durch die Vorgaben des Staatsvertrags, der die Vereinigung des Statistischen Landesamtes Berlin und des Statistikbereichs des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg (LDS) zum Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) am 1. Januar 2007 ermöglichte. Die Trägerländer sind bestrebt die Wirtschaftlichkeit des öffentlichen Statistikwesens kontinuierlich zu verbessern und sehen in den im Staatsvertrag vereinbarten organisatorisch-strukturellen Maßnahmen eine Chance zur Kostendämpfung. Der Staatsvertrag hat also durch die Fusion das vorrangige Ziel, die amtliche Statistik zu Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten zu leiten, dabei aber die sozialen Belange der Mitarbeiter zu beachten. Die Umsetzung dieses Ziels stellt eine große Herausforderung für die Anstalt dar, die sie für 2007 erfüllt hat. Durch die Entwicklung und die Optimierung neuer Leistungsstandards und den Wechsel von der Kameralistik des vormaligen Statistischen Landesamtes Berlin zum kaufmännischen Rechnungswesen des AfS war das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des AfS positiv. Die Zuführungen an das AfS für die amtliche Statistik sind bereits bis 2010 betraglich von den Trägerländern festgelegt worden und schließen eine weitere Absenkung von rund 4 Prozent jährlich ein.

Im Statistischen Landesamt Berlin und im Statistikbereich des LDS Brandenburg waren Ende 2006 jeweils 274 Mitarbeitende beschäftigt. Mit der Gründung der neuen Anstalt öffentlichen Rechts wurden davon 234 Mitarbeitende aus dem LDS Brandenburg und 243 Mitarbeitende des Statistischen Landesamtes Berlin – insgesamt 477 Mitarbeitende – zum AfS als Stammpersonal übergeleitet.

Mitarbeitende in Altersteilzeit und solche, die bis Ende 2010 das Renteneintrittsalter erreichen werden, wurden nicht in das AfS übergeleitet, sondern sind weiterhin bei den Ländern Berlin und Brandenburg verblieben und werden für die Zeit bis zum Eintritt in den Ruhestand bzw. bis zum Beginn der Freizeitphase im Rahmen der Altersteilzeit im AfS z. T. gegen Personalkostenerstattung eingesetzt. Die Anzahl dieser dem AfS zugewiesenen Mitarbeitende sank von 60 am Anfang des Jahres auf 46 Ende des Jahres 2007. Ende 2008 werden es 21 und Ende 2009 noch 7 Mitarbeitende sein. Auf diese Weise wird bis Ende des Jahres 2010 ein sozialverträglicher Personalabbau von 11 % realisiert.

Auf der Grundlage eines bis Ende des Jahres 2009 geltenden Überleitungstarifvertrages gilt für die vom StaLa Berlin in das AfS übergeleiteten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Anwendungs-TV Land Berlin fort, während für die übergeleiteten tariflich Beschäftigten des LDS Brandenburg der Tarifvertrag der Länder (TV L) weiterhin Anwendung findet. Bei Gründung des AfS wurden 28 Beamtinnen und Beamte aus den Vorgängereinrichtungen übernommen. Für sie ist der Vorstand sowohl oberste Dienstbehörde als auch Dienstvorgesetzter, und es gelten die dienstrechtlichen Vorschriften des Landes Brandenburg.

Am Ende des Jahres 2007 waren vom Stammpersonal 236 Mitarbeitende am Standort Berlin, 149 am Standort Potsdam, 56 am Standort Cottbus und 34 in der Außenstelle Frankfurt (Oder) eingesetzt.

Geschäftsverlauf 2007

Wichtigste Produkte und Geschäftsprozesse

Die deutsche amtliche Statistik ist arbeitsteilig zwischen dem Bund und den Ländern organisiert. Das AfS ist sowohl ein Dienstleister im Rahmen dieses übergreifenden Statistikprozesses, wie auch der zentrale Dienstleister in Berlin und Brandenburg. Zum Kerngeschäft gehören die Erhebung und Aufbereitung der EU-, Bundes- und Landesstatistiken sowie deren Auswertung, Analyse und Veröffentlichung; die methodische und technische Vorbereitung und Weiterentwicklung der Landes-, EU- und Bundesstatistiken; die Darstellung und Veröffentlichung von volkswirtschaftlichen und umweltökonomischen Gesamtrechnungen sowie anderen Gesamtsystemen statistischer Daten sowie die Führung eines statistischen Informationssystems. Berlin und Brandenburg tragen die Kosten für Aufgaben, die gleichermaßen für beide Länder zu erledigen sind, je zu 50 % auf Grundlage einer Vereinbarung.

Als weiteres Geschäftsfeld ist dem Amt die Geschäftsstelle der Landeswahl- bzw. Landesabstimmungsleiter Berlin zugewiesen. Die Wahlen in Brandenburg werden ebenfalls unterstützt. Aufgabenumfang und Wahrnehmung der Aufgaben in der Geschäftsstelle Wahlen Berlin unterliegen dem Weisungsrecht der Landeswahl- und Landesabstimmungsleiter. Die Länder tragen die landespezifischen Kosten auf Grundlage einer Vereinbarung.

Darüber hinaus erbringt das AfS Statistik-Dienstleistungen für Berlin und Brandenburg. Soweit die Dienststellen und Einrichtungen Berlins oder Brandenburgs der Anstalt die Erfüllung von Aufgaben übertragen oder Leistungen von ihr beziehen, nehmen sie die Anstalt unmittelbar in Anspruch, ohne dass es eines besonderen Vergabeverfahrens bedarf. Schließlich kann das AfS in seinem Aufgabenbereich Dienstleistungen für Dritte erbringen. Die Anstalt erhebt für diese Leistungen Leistungsentgelte und führt im Bereich Forschung und Entwicklung mit Drittmitteln geförderte Projekte durch.

Die rechtlichen Festlegungen aus dem Staatsvertrag bedingen auch die grundsätzliche Kunden-/Lieferantenstruktur. Neben der mit dem Ministerium des Inneren Brandenburg und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin abzuschließenden Vereinbarung über die Kostenerstattung des Kerngeschäftes und der Geschäftsstellen der Landeswahl- und Landesabstimmungsleiter spielen vor allem spezielle Dienstleistungen für die Länder eine Rolle, und zwar in Brandenburg für die Ministerien der Wirtschaft; der Finanzen; Bildung, Jugend und Sport; Justiz sowie Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familien und in Berlin für die Senatsverwaltungen für Inneres und Sport sowie für Finanzen und für Justiz. Als bedeutende Hauptlieferanten fungieren gemäß der Festlegung des Staatsvertrages die Landesdienstleister ITDZ Berlin und LDS Brandenburg, von denen die Rechentechnik und IT-Dienstleistungen bezogen werden.

Masterplanaktivitäten

Die Verabschiedung des Masterplanes durch die Sonder-Amtsleiterkonferenz der amtlichen Statistik von Bund und Ländern vom 20./21. Februar 2003 hat der Modernisierung der statistischen Ämter starke Impulse gegeben. Neue Verfahren wurden entwickelt, die gleichermaßen bei Bund und Ländern zum Einsatz kommen – so die optimierte Kooperation – OPTIKO und die Standardisierung der statistischen Produktionsprozesse -STEP. Die Vergabe der zentralen und nach dem Prinzip „Einer für Alle“ durchzuführenden Aufgaben geschieht in einem wettbewerbsorientierten Vergabeverfahren. In einer ersten Phase wird die IT-Produktion von 61 Statistiken jeweils zentral von einem der 17 Partner für alle anderen Länder ausgeführt (17 Partnern = 16 Länder und Bund).

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg gestaltet diesen Prozess intensiv mit: Es übernahm die Patenschaften (Koordination von fachlichen und Prozessaufgaben) für den Bereich Finanzen und Personal, für Schulen und gemeinsam mit anderen statistischen Landesämtern für den Mikrozensus, die Dienstleistungen und die Abfallwirtschaft. Darüber hinaus hat das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg im Jahr 2007 die zentrale Produktion für alle Statistischen Landesämter für die vierteljährliche konjunkturstatistische Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen sowie die jährliche Statistik der Abfallentsorgung vorbereitet und aufgenommen. Mit dieser neuen Arbeitsteilung in Deutschland konnten weitere Effizienzgewinne erzielt werden. Ein weiteres Teilprojekt ist das Angebot von Internet-basierten Erhebungen für die Berichtspflichtigen. Die für die Online-Erhebung zum Einsatz kommenden Verfahren IDEV und eSTATISTIK.core stellen einen wirkungsvollen Beitrag zu den eGovernment-Vorhaben der Länder und des Bundes dar. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg bot die internetbasierte Erhebung für 21 Statistiken an. Dabei lagen die Beteiligungsquoten je nach Statistik zwischen 6 % und 41 % der Auskunftspflichtigen.

Aufgabenerledigung in der Aufbauphase

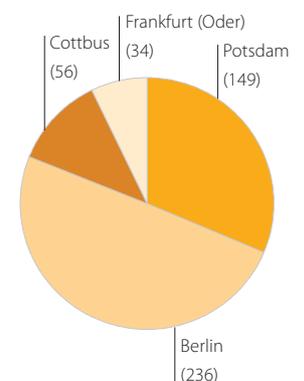
Die Zusammenführung der fachstatistischen Aufgaben der beiden Statistischen Landesämter Berlin und Brandenburg ist planmäßig für einen Zeitraum bis Ende 2009 vorgesehen. Da den Effizienzgewinnen durch gemeinsame Erledigung der Aufgaben für beide Länder in einheitlichen Prozessen höchste Priorität zugemessen wurde, ist die Zusammenlegung der Statistiken an jeweils einem Standort Ende 2007 bereits weit fortgeschritten.

Referat	Standorte:				
		Berlin	Potsdam	Frankfurt (Oder)	Cottbus
11 Mikrozensus		●			●
12 Haushaltserhebungen				○	●
13 Soziales					●
14 Bildung (ohne Schule Berlin)		○			●
21 Finanzen und Personal			●		
22 Steuern			●		
23 Dienstleistungen, Handwerk, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung			●		
24 Umwelt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)			●		
31 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie- und Wasserversorgung		●			
32 Baugewerbe, Bautätigkeit		●		○	
33 Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Außenhandel		●		○	
34 Verdienste, Arbeitskosten		●		○	
35 Flächennutzung, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				○	
41 Bevölkerung		●			○
42 Gesundheitswesen		●			
43 Rechtspflege		●			
44 Schule Berlin		●			
45 Preise		●		○	
46 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		●			
47 Erwerbstätigkeit		●			○
48 Unternehmensregister, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen		●	●		
49 Zensus		●	●		
54 Regionales Bezugssystem (RBS), Kommunalstatistik Berlin		●			

Übersicht der Aufgabenverteilung der Statistiken an den Standorten (Stand 31.12.2007)

○ = Übergangsstandort bis maximal Ende 2008

Stellen am 31. 12. 2007 an den Standorten



Dienstleistungen der Amtlichen Statistik für Berlin und Brandenburg

Die Geschäftsfelder der vormaligen Statistischen Landesämter wurden neu geordnet und vier fachstatistischen Abteilungen zugewiesen. Die Abteilung 1 Haushalte und Bildung ist am Standort Cottbus, die Abteilung 2 Finanzen und Umwelt am Standort Potsdam und die Abteilungen 3 Unternehmensbereiche und 4 Bevölkerung und Gesamtwirtschaft sind in Berlin-Friedrichsfelde.

Haushalte und Bildung

Die Befragung der Haushalte im Mikrozensus – der amtlichen Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland – erfolgt seit 2005 gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Dadurch wird es möglich, Jahresdurchschnittswerte und Ergebnisse für Quartale zu berechnen und insbesondere für saisonabhängige Größen präzisere Informationen bereitzustellen.

Die Ergebnisse der alle 5 Jahre stattfindende Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 sind eine wichtige Datengrundlage für die Armut- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung und für die nationalen Aktionspläne zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung bilden. Sie dienen zudem zur Neufestsetzung der Regelsätze in der Sozialen Grundsicherung. Als vorbereitende Arbeit wurden für die EVS im Jahr 2008 die auf freiwilliger Basis teilnehmenden privaten Haushalte in Berlin und Brandenburg unter Berücksichtigung des vorgegebenen Quotenstichplanes gewonnen.

Bei der europaweit zu erhebenden „Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC)“ werden international vergleichbare Indikatoren im Bereich der Sozialberichterstattung durch das Referat am Standort Cottbus erfasst. In Berlin und Brandenburg werden jährlich etwa 1 200 Haushalte befragt; bundesweit nehmen ca. 14 000 Haushalte an dieser freiwilligen Befragung teil.

Das AFS nimmt an der Statistik zur Informationsgesellschaft (EG Verordnung Nr. 808/2004) teil. Dabei werden u. a. Brandenburger Unternehmen und Haushalte bezüglich der Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie deren Nutzung in der Gesellschaft erfragt. Die EU-Kommission (EUROSTAT) co-finanziert die Erhebung.

Das AFS übernahm im Rahmen seiner Patenlandfunktion für die amtliche Schulstatistik Deutschlands die Koordinierung für die Beiträge der Statistischen Landesämter zum 2. Nationalen Bildungsbericht und vertrat die Statistischen Landesämter im Konsortium der Autorengruppe Nationaler Bildungsbericht. Die Aufwände hierfür wurden durch Forschungsmittel des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gedeckt.

Das Referat Bildung in Cottbus unterstützte das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg beim Ausbau des Fachverfahrens „Schulverwaltung - Online“, um zukünftig auf Basis des neuen Brandenburgischen Schulgesetzes eine automatisierte Übernahme der Schuldaten und Zusatzerhebungen aus den Schulverwaltungsprogrammen, einer zentralen Schülerdatei (ZSD) u. a. Erhebungsinstrumenten durchführen zu können. Für die damit angestrebte Flexibilisierung im Rahmen der Schul- und Berufsbildungsstatistiken sind mit dem Übergang von der Erhebung aggregierter Daten auf die Bereitstellung von Einzelfalldaten die Voraussetzungen gegeben. Während in der Hochschulstatistik bereits Individualdaten erhoben werden, befindet sich die Umstellung im Schulbereich in der Planungs- und Vorbereitungsphase, in die auch die Unterrichtseinheiten einbezogen werden.

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg hat das AFS am „Bericht Lebenslage in Brandenburg – Chancen gegen Armut“ mitgearbei-

tet. Für den Abschnitt „Armut“, in dem der Bericht den Umfang der Armut und die Sozialstruktur der Betroffenen sowie die Lebenslagen von Bevölkerungsgruppen mit besonderen Armutsrisiken beschreibt, hat das AfS die Armutsindikatoren aus dem Mikrozensus zur Berechnung von Armutsrisikoquoten für unterschiedliche Schwellenwerte übermittelt.

Im Rahmen der Zentralen Produktion und Datenhaltung erfolgt für den Bereich Bildung seit Herbst 2007 die IT-Produktion der fünf Hochschulstatistiken im Hessischen Statistischen Landesamt. Die entsprechenden Dienstleistungen für die Sozialstatistiken werden seit November 2007 im Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz genutzt.

Finanzen und Umwelt

In den Finanz- und Personalstatistiken ist ein Schwerpunkt bis 2010 die Umstellung auf die Doppik in den Kommunen Brandenburgs. In 2007 haben 17 Gemeindeverwaltungen bzw. Landkreisverwaltungen von insgesamt 488 kommunalen Haushalten Brandenburgs ihr Rechnungswesen umgestellt. Für die Erstellung eines belastbaren kameralen Landesergebnisses ist eine, wenn auch nur bedingte Vergleichbarkeit zwischen den kameral und doppisch buchenden Berichtspflichtigen zu erreichen. Finanzstatistische Kennziffern werden u. a. für den kommunalen Finanzausgleich, eine Benchmark der Kommunen und der Länder und für Modellrechnungen und Sonderauswertungen benötigt. Die Finanzministerkonferenz vom 26. April 2007 fordert über die Zentrale Datenstelle der Länderfinanzminister von der amtlichen Statistik eine aktuellere und qualitativ vergleichbare Datenbereitstellung aus den Finanz- und Personalstatistiken. Das AfS koordiniert in 2007 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes mit dem Ziel, Lösungsvorschläge zur Qualitätsverbesserung zu unterbreiten.

Im AfS erfolgt die Berechnung und Vorbereitung der Zahlbarmachung des Kommunalen Finanzausgleichs an die Kommunen des Landes Brandenburgs auf Basis einer geschlossenen Servicevereinbarung mit dem Ministerium der Finanzen Brandenburgs.

In der Steuerstatistik erfolgt in 2007 der Abschluss der Zerlegung der Lohnsteuerfälle 2004. Dabei sind erstmals im überwiegenden Maße Dateien aus „Elster-Lohn“ bearbeitet worden. Laut Zerlegungsgesetz hat das Statistische Landesamt des Wohnsitzlandes die Lohnsteuer, die nicht vom Wohnsitzland vereinnahmt worden ist, zu ermitteln, die hiervon auf die einzelnen Einnahmeländer entfallenden Beträge festzustellen und diese bis zum 30. Juni des dritten Kalenderjahres (30.06.2007), das dem Feststellungszeitraum folgt, den obersten Finanzbehörden der Einnahmeländer mitzuteilen. Die Ergebnisse bilden die Basis des Länderfinanzausgleiches.

Mit dem zweiten Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 ist die konjunkturstatistische Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen ab Erhebung II. Quartal 2007 verändert worden. Erstmals werden Verwaltungsdaten und Primärdaten in einem Mixmodell zusammengeführt, um Berichtspflichtige mit weniger als 250 Beschäftigten bzw. weniger als 15 Millionen Euro Umsatz von der Berichtspflicht zu befreien. Das AfS hat als programmierendes Land in enger Zusammenarbeit mit dem statistischen Bundesamt die programmiertechnischen Voraussetzungen geschaffen. Mit dem neuen Erhebungsablauf konnten in Berlin und Brandenburg über 3 700 Berichtspflichtige entlastet werden.

Für die umweltstatistischen Erhebungen ist seit 2007 die neue gesetzliche Grundlage – UStatG 2005 – wirksam. Damit sind die Erhebungen modifiziert oder neu eingeführt, um u.a. das Informationsangebot der Umweltstatistiken den europäischen Vorgaben anzupassen. In 2007 ist durch die AG Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder, in der das AfS Mitglied ist, eine umfangreiche Veröffentlichung mit Daten zu „Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen – Analysen und Ergebnisse“ erarbeitet worden. Mittels Indikatoren wird die Entwicklung seit 1990 dargestellt und Ergebnisse im Klima- und Umweltschutz werden dokumentiert.

Unternehmensbereiche

Die fachliche Zusammenführung der meisten Berliner und Brandenburger Unternehmensstatistiken (Energie- und Wasserversorgung, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Gastgewerbe, Tourismus, Landwirtschaft) an einen Standort verlief deutlich ressourcenintensiver als vorhersehbar.

Für die Statistiken des Verarbeitenden Gewerbes wurde mit dem Mittelstandsentlastungsgesetz 2007 eine weitere Entlastung der Berichtspflichtigen bewirkt (Heraufsetzung der Abschneidegrenze von 20 auf 50 Beschäftigte bei den monatlichen Erhebungen).

2007 fand die allgemeine (einschließlich gemeinschaftliche) Agrarstrukturerhebung (ASE) statt, die deutschlandweit alle vier Jahre durchgeführt wird. In Brandenburg wurden rund 9 200 Betriebe diesbezüglich befragt, in Berlin knapp 100. Ferner liefen die Vorbereitungen für den Einsatz der Zentralen Produktion und Datenhaltung (ZPD) im Bereich der Bodennutzungshaupterhebung und der Erhebung über die Viehbestände am 3. Mai sowie am 3. November beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein in Kiel sowie für das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL) beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen. Weiterhin begannen die Vorbereitungen für die alle 10 Jahre stattfindende Landwirtschaftszählung 2010 in Verbindung mit der Erhebung über die landwirtschaftlichen Produktionsmethoden.

Bevölkerung und Gesamtwirtschaft

Die monatlich laufende amtliche Bevölkerungsstatistik umfasst die Statistiken der Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen sowie der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Seit Berichtsmonat Januar 2007 wird die Statistik für beide Bundesländer am Standort Berlin durchgeführt. Die zur Auskunft verpflichteten Stellen (Meldebehörden und Standesämter) liefern die von ihnen geforderten Daten überwiegend elektronisch. Ziel ist es, zum einen die Zahl der elektronischen Lieferungen noch zu steigern und zum anderen eine Qualitätsverbesserung durch Verringerung der Fehlerquote in den Lieferungen zu erreichen.

Für die koordinierten Länderstatistiken der Rechtspflege, die im Auftrag der zuständigen Landesverwaltungen und nicht auf bundesgesetzlicher Grundlage erstellt werden, sind mit dem Ministerium der Justiz Brandenburg sowie den Senatsverwaltungen für Justiz und Bildung, Wissenschaft und Forschung Servicevereinbarungen abgeschlossen worden. Die bundeseinheitlichen Aufbereitungsprogramme wurden sowohl für die Justizgeschäftsstatistiken wie auch für die personenbezogenen Statistiken der Strafrechtspflege bis auf zwei Statistiken auf das neue einheitliche Programmsystem JULIA umgestellt. Das AfS hat die zentrale Produktion mit JULIA für die Rechtspflegestatistiken getestet und wird voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2008 die Arbeit bei dem zentralen Anbieter Niedersachsen aufnehmen.

Die Preisstatistiken für Berlin und Brandenburg wurden im Jahr 2007 noch an getrennten Arbeitsorten durchgeführt (Berlin, Frankfurt (Oder)). Mit der Schließung der Außenstelle Frankfurt (Oder) zum Jahresende 2008 erfolgt die Zusammenlegung der Preisstatistiken am Standort Berlin.

Im Jahr 2007 musste der Verbraucherpreisindex für Berlin und Brandenburg an beiden Standorten noch mit unterschiedlichen DV-Verfahren und unterschiedlicher Arbeitsweise ermittelt und veröffentlicht werden. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Einführung eines neuen einheitlichen Verbundprogramms für die monatliche Statistik der Verbraucherpreise ab Berichtsjahr 2008 wurde die Angleichung der Durchführung dieser Statistik für beide Länder weiter vorangetrieben, so dass beginnend ab 2008 weitestgehend einheitlich gearbeitet werden kann.

Die vierteljährliche Statistik der Baupreise wurde 2007 bereits für beide Länder an beiden Standorten mit dem gleichen DV-Verfahren und damit nach einheitlicher Arbeitsweise durchgeführt.

Bei der vierteljährlichen Statistik der Kaufwerte für Bauland bestanden 2007 für Berlin und Brandenburg noch grundsätzliche Unterschiede. Während die Daten für Brandenburg automatisiert über die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte erhoben und weiterverarbeitet wurden, erfolgte dies für Berlin noch über die Finanzämter auf der Grundlage von zu verarbeitenden Erhebungsvordrucken. Für Berlin wird ab 2008 ebenfalls eine Regelung über den Gutachterschuss Berlin analog wie für Brandenburg angestrebt. In Vorbereitung dessen wurden in 2007 die Zusammenarbeit und das Vorgehen mit dem Gutachterausschuss abgestimmt.

Der Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde innerhalb eines halben Jahres für beide Länder personell und inhaltlich zusammengeführt. Dabei waren Berechnungsteile der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder (hier: Berechnung der Bruttolöhne und -gehälter, sowie der Arbeitnehmerentgelte für alle 16 Bundesländer) ad hoc einem neu gebildeten Sachgebiet zu übertragen. Da diese Größe ein wichtiger Indikator zur Anpassung bundesweiter sozialer Leistungen (z.B. Renten) ist, kommt diesem Gebiet und damit dem AfS eine besondere Verantwortung zu.

Die Aufgaben des AfS auf dem Gebiet der Erwerbstätigkeit im Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) wurden auch 2007 termingerecht erfüllt. Es wurde die Erwerbstätigenrechnung für alle Bundesländer nach Quartalen sowie eine erste und zweite Schnellberechnung für das Jahr 2007 durchgeführt. Außerdem wurden für alle Bundesländer Länder- und Kreisergebnisse für Erwerbstätige in Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandsvariante) erstellt. Es wurden Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die statistischen Ergebnisse für Berlin und Brandenburg zeitgleich und einheitlich in Statistischen Berichten, Pressemitteilungen und im Internetangebot des AfS veröffentlicht wurden. Die Hauptnutzer in beiden Ländern wurden regelmäßig über neue Ergebnisse informiert.

Darüber hinaus beteiligte sich das AfS im AK ETR an vorbereitenden Arbeiten zur Revision der Erwerbstätigenrechnung im Zuge der Einführung der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Es wurde ein Verfahren entwickelt, nach dem bis dahin auf WZ 2008 umgestellte Ausgangsstatistiken wieder auf die WZ 2003 zurückgeführt werden können für Zwecke der Quartalsberechnungen ab 2008. Weiterhin erstellte das AfS zusammen mit der Federführung (Hessen) den Prüfbericht des AK ETR zur Qualitätsbeurteilung des statistischen Nachweises marginaler Beschäftigungsverhältnisse.

Die Statistikaufgaben Unternehmensregister, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen und Verwaltungsdatenspeicher (jede durch Bundesgesetz geregelt) werden an den Standorten Potsdam und Berlin mit in etwa gleicher Mitarbeiterzahl durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt im Referat ist die Teilnahme an dem Masterplanprojekt „zentrales Unternehmensregister“. Zugeordnet ist außerdem die zukünftige bundesgesetzliche Überschuldungsstatistik, die sich aus den Berichten der Schuldnerberatungsstellen ableitet.

Die Unternehmensregister Berlins und Brandenburgs werden von Mitarbeitern des AfS an den Standorten Potsdam und Berlin gepflegt. Die Produktion der Statistik der Gewerbeanzeigen wurde teilweise und die Produktion der Insolvenzstatistik für beide Bundesländer nach Potsdam verlegt. Die Koordinierung der monatlichen Bestückung der Verwaltungsdatenspeicher für die Meldungen der Umsatzsteuer und der Anzahl von Beschäftigten für beide Bundesländer geschieht vom Standort Berlin.

Schwerpunkt im Jahr 2007 war im Referat die Vorbereitung der Einführung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige 2008 in den Bundesstatistiken. Für das Unternehmensregister mussten die Verfahrenswege und die notwendigen Schnittstellen für die Wirtschaftsstatistiken neu definiert werden, da die Unternehmensstatistiken an den unterschiedlichen Standorten zusammen geführt wurden.

Mitarbeiter des AfS nahmen 2007 ihre Aufgaben im Projekt „Vorbereitung des Zensus 2011“ in sechs Gremien wahr, und zwar im Lenkungsausschuss, in der Projektleitung und in vier Projektgruppen. Die Projektgruppen sind für die Methodenentwicklung, das Erstellen der Fachkonzepte und der Pflichtenhefte, die fachlichen Vorgaben für das Zensusanordnungsgesetz sowie für das Erstellen von Anleitungen für Erhebungsstellen, Interviewer etc. zuständig. Mit dem Ende 2007 verabschiedeten Zensusvorbereitungsgesetz wurden die rechtlichen Grundlagen für die Vorbereitungsphase, insbesondere für die im Jahr 2008 beginnenden Datenlieferungen zum Aufbau eines umfassenden Anschriften- und Gebäuderegisters, geschaffen. Über dieses Register werden später alle für die Datenermittlung notwendigen Arbeiten gesteuert. Die Qualität dieses Registers beeinflusst folglich maßgeblich die Qualität der späteren Zensusergebnisse. Parallel zum Gesetzgebungsverfahren sind die Servicevereinbarungen ausgearbeitet und mit den Innenministerien abgestimmt worden. Auf der Basis des Zensusvorbereitungsgesetzes wurden für Berlin und Brandenburg Personal- und Sachkosten kalkuliert, Personal angefordert und erste Einstellungsgespräche geführt.

Zentrale Statistik-Dienstleistungen und zentraler Service

Die Abteilungen, die die zentralen Dienste an externe und interne Kunde liefern, sind nicht standortscharf zugeordnet. Hierzu gehören die Abteilung Statistik-Dienste, die in erster Linie die externen Kunden bedient und Kommunal- und Regionalstatistik vorhält, die Abteilung IT-Statistik, die für die Koordination, Programmierung und Verfahrensbetreuung der IT zuständig ist sowie die Abteilung Allgemeine Verwaltung.

Veröffentlichung und zentraler Kundenservice

Im Jahr 2007 erreichten den Informationsservice am Standort Berlin und Brandenburg insgesamt ca. 4 000 Anfragen vorwiegend per E-Mail und Telefon. Außerdem wurden ca. 65 bundesweite Datenlieferungen koordiniert. Der Informationsservice sowohl am Standort Berlin als auch Brandenburg wird sehr gut angenommen. Fast ein Drittel der Anfragen kamen im Jahr 2007 aus der Wirtschaft, jeweils knapp 20 Prozent der Anfragen erreichten den Infoservice aus vielen verschiedenen Bereichen der Politik und Verwaltung (kommunale, Landes- und Bundesebene). Einen Anteil von jeweils 10 Prozent hatten Anfragen von Medienvertretern sowie Parteien, Interessen- und Berufsverbänden, Kirchen.

Zeitgleich mit der Gründung des AfS am 1. Januar 2007 ging die neue Internetpräsenz des AfS „online“. Neben aktuellen Mitteilungen aus allen Statistiken für die Presse, werden dort die Ergebnisse der Monatsstatistiken beider Länder zeitnah der breiten Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich gemacht, ebenso die mittlerweile weit über 300 Statistischen Berichte.

Die Grundzüge eines Corporate Design für das AfS wurden weiter entwickelt und in den Veröffentlichungen verwendet. Das AfS konnte im 2. Halbjahr 2007, zusätzlich zur Kleinen Berlin-Statistik, eine neue Serie mit den wichtigsten statistischen Ergebnissen für das Land Brandenburg herausbringen: Die Kleine Brandenburg-Statistik, eine 64-seitige Broschüre

im Format DIN A6. Außerdem gibt es von beiden Broschüren eine gedruckte englische Fassung. Sechs Hefte der Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin-Brandenburg sind im Jahr 2007 erschienen (insgesamt mehr als 300 Seiten). Daneben wurden diverse thematische Broschüren und Faltblätter mit Daten über Berlin und Brandenburg veröffentlicht.

Die Statistischen Berichte wurden einheitlich für beide Bundesländer neu konzipiert und gestaltet. Mit der Entwicklung und Inbetriebnahme des E-Mail-Service (Newsletter) für Pressemitteilungen und Statistische Berichte zum Anfang des Jahres 2007 ist ein wichtiger Schritt auf die Kunden zu gemacht worden. Inzwischen nutzen 137 Teilnehmer den Service für Pressemitteilungen und 259 lassen sich über die Herausgabe von Statistischen Berichten informieren.

Berliner Kommunalstatistik und Regionalstatistik

Das AfS ist durch eine Servicevereinbarung mit der Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport mit der Durchführung der Kommunalstatistik im Land Berlin beauftragt worden. In dieser Funktion war das AfS (vormals Statistisches Landesamt Berlin) federführend an der Schaffung von einheitlichen, ressortübergreifend zu nutzenden lebensweltlich orientierten Planungsräumen beteiligt. Per Senatsbeschluss vom 1. August 2006 ist eine Organisationseinheit des AfS verantwortlich für die Bereitstellung, Fortschreibung und Weiterentwicklung einer einheitlichen Datensammlung („Datenpool“) in der Gliederungssystematik der neu geschaffenen Räume und tritt als Clearingstelle auf. Der einheitliche Datenpool, in den auch Daten anderer Einrichtungen einfließen sollen, ist ein zentrales Instrument der Versorgung der Bezirke und der Hauptverwaltungen mit fachlich abgestimmten kleinräumlichen statistischen Daten bzw. Indikatoren.

Weitere besondere Projekte sind: Die Analyse und Bereitstellung von kleinräumlichen gegliederten Bevölkerungsdaten für die Berliner Bevölkerungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, die Erarbeitung eines Verfahrens zur kleinräumlichen Aufbereitung der Einwohner mit Migrationshintergrund sowie die vertragliche Vereinbarung mit der Bundesagentur für Arbeit zur Übermittlung von Einzeldaten nach SGB II Grundversicherung für Arbeitsuchende zur Auswertung auf beliebiger räumlicher Ebene. Außerdem läuft ein Test des Online-Zugriffs auf das Datawarehouse der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg, um monatsaktuelle SGBII-Daten auswerten zu können, wurde Unterstützung geleistet bei der Durchführung der Sportverhaltensstudie im Auftrag der Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie bei der Vorbereitung einer modularen Mitarbeiter-/Mitarbeiterinnenbefragung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

Im Jahr 2007 wurde das Regionale Bezugssystem (RBS6) als Client/Server-GIS-System in Betrieb genommen, was ein Plus an Funktionalitäten mit sich bringt, wovon unsere Kunden profitieren.

Für die gemeinsame Landesplanung der Länder Berlin und Brandenburg sowie zum Themenfeld Demographie wurde im Geschäftsjahr 2007 eine Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg auf der Ebene von kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Planungsregionen erarbeitet. Zur Einführung neuer Planungsräume, wie sie im Entwurf des Landesentwicklungsplanes Berlin-Brandenburg (LEP B-B) vom 21. August 2007 vorgesehen sind, hat das AfS hinsichtlich zu erwartender Auswertungswünsche bereits im Jahr 2007 Vorkehrungen getroffen. Für das Land Brandenburg wird eine Vielzahl von Statistiken regelmäßig nicht nur – wie für bundesstatistische Zwecke üblich – auf der Ebene von Kreisen dargestellt, sondern für Verwaltungs- und landesplanerische Zwecke werden die Ergebnisse auf Gemeindeebene erschlossen. Bevölkerungsdaten auf Gemeindeebene sind beispielsweise nach dem Brandenburger Finanzausgleichsgesetz (BbgFAG) Grundlage für die Berechnung allgemeiner Schlüsselzuweisungen an Gemeinden.

Zentrale IT-Projekte

Das AfS hat seine Verpflichtungen an Programmierleistungen im Rahmen des Statistischen Verbundes (90 Personenmonate) für 2007 erfüllt. Auch für 2008 wurden entsprechende Programmierarbeiten übernommen. Im Rahmen der zentralen Produktion bietet das AfS die Dienstleistungsstatistik, die Statistik der Abfallwirtschaft und der Finanzen (FiPS) an. Die Dienstleistungsstatistik und die Abfallwirtschaft werden von allen Ländern beim AfS gerechnet. FiPS wurde zum Jahresende für die Nutzung durch alle Länder vorbereitet. Es erfolgte die Weiterentwicklung und Auslieferung der ersten Ausbaustufe des Mikrozensus-Management-Tools.

Im Jahr 2007 wurde die Betreuung der Fachbereiche und damit die IT-Betreuung für die Aufbereitung der Statistiken für Berlin und Brandenburg fortgesetzt. Die Zusammenführung der IT-Verfahren wurde begonnen. Die Migration von zwei IBM-Maschinen auf eine wurde 2007 vorbereitet und wird nach der Planung Ende Januar 2008 abgeschlossen sein. Für eine Verfahrenszusammenführung auf einer Zielpartition wurden die Grundlagen erarbeitet und die Umstellung einzelner Verfahren bereits begonnen.

Personalmanagementsystem, Finanzbuchhaltung und Controlling

Die Einführung des Personal- und Finanzmanagementsystems war schon zur Gründung der AfS vorbereitet und die Systeme konnten im Laufe des Geschäftsjahres termingerecht implementiert werden. Im Personalservice waren und sind umfangreiche zusätzliche Arbeiten erforderlich, weil durch den Überleitungstarifvertrag bis 2010 zwei grundsätzlich verschiedene Tarifsysteme für die Mitarbeiter gelten. Im 2. Halbjahr 2007 wurde das Zeiterfassungssystem für die Kosten- und Leistungsrechnung auch am Standort Berlin eingeführt. Die zentralen Geschäftsprozesse wurden schrittweise neu geordnet und der neuen Rechtsform angepasst. Auswertungen aus der Kosten- und Leistungsrechnung, die Entwicklung der Finanzkennzahlen und die Einführung der Budgetierung der Abteilungen für das 2. Halbjahr 2008 wurden vorbereitet.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Folgende zukunftsichernde Forschungs- und Entwicklungsprojekte wurden 2007 durch das bzw. mit Beteiligung des AfS durchgeführt:

Im Rahmen der Programmierung der amtlichen Statistik des Bundes und der Länder wurde ein Projekt zur Entwicklung von Mikrozensus-Tools betreut sowie an einem Projekt zur Anonymisierung von Veröffentlichungstabellen mitgearbeitet;

Im Rahmen des Forschungsdatenzentrums wurde das Projekt AFiD – Amtliche Firmendaten für Deutschland – durchgeführt. Ziel des Projektes AFiD ist eine Zusammenführung des Unternehmensregisters mit den Mikrodaten ausgewählter Wirtschaftsstatistiken im Längsschnitt. Dem Wunsch der Wissenschaft Rechnung tragend, Mikrodaten der amtlichen Statistik in unmittelbarer räumlicher Nähe zu den Instituten und Hochschulen zu analysieren, wurde im Herbst 2007 eine neue Außenstelle des Forschungsdatenzentrums der Statistischen Ämter der Länder in Räumen des DIW in Berlin-Mitte eröffnet.

Im Auftrag der EU-Kommission wurde das Projekt DATQAM (Development of a Handbook on Quality Management Assessment and Tools) in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern Schwedens, Norwegens, Ungarns und Portugals erfolgreich abgeschlossen und auf dem Kongress der Internationalen Statistischen Gesellschaft ISI in Lissabon im August 2007 präsentiert. Das AfS beteiligte sich an dem europäischen Qualitätssicherungsprojekt von EUROSTAT mit Peer-Reviews in Schweden, Finnland und Liechtenstein.

Das AfS spielt eine zentrale Rolle bei Wahlen und Plebisziten im Land Berlin. Der Vorstand des AfS ist gleichzeitig stellvertretende Landeswahlleiterin des Landes Berlin, die Geschäftsstelle des Landeswahlleiters ist im AfS angesiedelt.

Zusammen mit den Bezirkswahlämtern hat das AfS im Jahr 2007 das Volksbegehren „Tempelhof bleibt Verkehrsflughafen!“ organisiert. Zu den weiteren Aufgaben des AfS gehört die Unterstützung der Bezirkswahlämter bei der Durchführung von Bürgerentscheiden. Dies ist im Jahr 2007 zweimal erfolgreich praktiziert worden: Im Januar im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und im September 2007 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Wirtschaftliche Lage und Ausblick

Entwicklung im Vergleich

Das AfS realisierte seine Wirtschaftlichkeit als AöR gegenüber der vorgängigen Organisation der amtlichen Statistik als Teil eines Eigenbetriebes des Landes Brandenburg bzw. nachgeordnete Behörde der Senatsverwaltung für Inneres Berlin durch die Bündelung der Querschnittsaufgaben, die Bündelung der Leitungsbereiche und die Umstrukturierung zur arbeitsteiligen Produktion der zwei Länder und im Masterplan. Dadurch konnten bereits im ersten Jahr die Personalkosten auf die Zielgröße von 477 Stammpersonal abgesenkt

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt öffentlichen Rechts
Potsdam

Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVSEITE	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	129.180,00		108.381,94
2. Geleistete Auszahlungen	0,00		54.909,35
	<u>129.180,00</u>		<u>163.291,29</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	210.933,00		235.748,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.837,00		454.756,36
	<u>419.770,00</u>		<u>690.504,45</u>
		548.950,00	853.795,74
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	458.349,79		130.982,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.804.834,39		120.055,31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.736.706,00 (Vorjahr 0,00)			
	<u>5.263.184,18</u>		<u>251.037,70</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>6.503.825,36</u>		<u>41.726,53</u>
		11.767.009,54	1.146.559,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.604,41	2.334,50
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	845.923,23
		<u>12.344.563,95</u>	<u>1.994.877,70</u>

werden. Damit wurden die Benchmarks der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder in den „Empfehlungen zur Wirtschaftlichkeit des öffentlichen Statistikwesens in Deutschland vom November 2002“ erreicht. Trotz der großen zusätzlichen Aufgaben zur Umstellung auf länderübergreifende Prozesse wurden im Ländervergleich überdurchschnittliche Qualitäts-Kennziffern erzielt. Der Anteil der im statistischen Verbund zentral übernommenen Aufgaben konnte gehalten werden. Damit konnte das AfS von Beginn an die seiner Größe entsprechende Position im Ländervergleich behaupten.

PASSIVSEITE	EUR	EUR	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Anstaltskapital	- 845.983,23		- 845.983,23
II. Jahresüberschuss	1.956.758,34		0,00
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>845.983,23</u>
		1.110.775,11	0,00
B. Sonderposten		161.500,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.239.387,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	20.000,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>2.493.636,06</u>		<u>1.925.153,33</u>
		8.753.023,06	1.925.153,33
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691.291,58		69.589,77
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.626.974,20</u>		<u>134,60</u>
		2.318.265,78	69.724,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.000,00	0,00
		<u>12.344.563,95</u>	<u>1.994.877,70</u>

Ertragslage

Das AfS erstellte erstmalig für das Geschäftsjahr 2007 einen Abschluss. Eine Darstellung von Vorjahreszahlen ist somit nicht möglich. Das Betriebsergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) weist einen Überschuss von 1,977 Mio € aus. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,957 Mio €.

Vermögenslage

Aus der Einbringung des politisch zugeordneten Vermögens und der Schulden ergab sich bei der Anstaltsgründung ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 846 T€. Diese Unterdeckung hat die Anstalt im Geschäftsjahr 2007 nicht nur ausgeglichen, sondern auch einen bilanziellen Überschuss in Höhe von 1,110 Mio € erwirtschaftet. Über die Verwendung wird gemäß Staatsvertrag und Satzung des AfS der Verwaltungsrat entscheiden.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt öffentlichen Rechts
Potsdam

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		154.258,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		30.899.116,47
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 16.196.983,09	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 5.100.962,44	
davon für Altersversorgung EUR 1.900.238,05		- 21.297.945,53
4. Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 339.290,72
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 7.681.958,48
		1.734.180,46
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		242.824,88
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.977.005,34
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 20.000,00
9. Sonstige Steuern		- 247,00
10. Jahresüberschuss		<u>1.956.758,34</u>

Risiken

Das Risiko eines Verlusts auf Grund des Ausfalls einer Leistung eines der Anstaltsträger ist aus der Struktur der Anstaltsfinanzierung gegeben, weil sie abhängig von der Haushaltspolitik der Träger ist. Dabei bleibt einerseits zu betonen, dass beide Träger bisher ihren Vereinbarungen nachgekommen sind, andererseits das AfS keine Eigenkapitalausstattung erhalten hat, also absolut abhängig von der Einhaltung vertraglicher Vereinbarungen ist. Der Staatsvertrag kann frühestens zum 31. Dezember 2015 gekündigt werden; die Grundfinanzierung ist vertraglich bis 2010 gesichert.

Obwohl in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 0,8 Mio € auszuweisen war, gelang es der Anstalt durch geschicktes Cashmanagement die Zahlungsfähigkeit des AfS uneingeschränkt zu erhalten. Dabei beachtete sie das Verbot der Kreditaufnahme.

Die Einsätze der im Rahmen der Fusion eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Berliner und Brandenburger Überhängen werden kontinuierlich weniger. Die Gefahr eines durch Reduzierung dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichen Know-How-Verlustes begegnet das AfS durch verschiedene Integrationsmaßnahmen, so dass das Risiko gering gehalten werden kann. Entsprechend wurde und wird auf die Planung von Qualifizierungsmaßnahmen gesetzt. Dem ansteigenden Fortbildungsbedarf wird durch ein entsprechend ausgestattetes Budget auch zukünftig Rechnung getragen.

Ausblick

Die wirtschaftliche Lage für das AfS ist trotz der Entwicklung in 2007 – von der Überschuldung zum Überschuss – insgesamt andauernd schwierig. Kurzfristig werden sich in den Folgejahren wesentliche Belastungen aus der Kürzung der Finanzierung um jährlich mindestens 1 Mio € ergeben. Für 2009 werden aus der Vereinbarung Amtliche Statistik mindestens 2 Mio € weniger gegenüber 2007 zur Verfügung stehen.

Der Konsolidierungsdruck ist also permanent und enorm. Die Anstrengungen zur Verringerung des Aufwands werden noch weiter verstärkt werden müssen, ohne die quantitativen und qualitativen Anforderungen zu mindern.

Das Amt für Statistik hat das Geschäftsjahr 2007 trotz fusionsbedingter Schwierigkeiten mit Geschick erfolgreich gestaltet. Die politisch gewollte Minderung der Anstaltsfinanzierung wird die Herausforderung sein, die es im Geschäftsalltag zu meistern gilt. Das realistische Ziel des AfS muss es sein, das Geschäftsjahr 2008 ohne Verlust abzuschließen.

	Vorstandsreferent/in	Vorstand	
	Fr. Gram (B) 3506 (P) 426	Fr. Prof. Dr. Rockmann (P) 432 (B) 3502	
Forschungsdatenzentrum	Wahlen		
Hr. Bömermann (B) 3685 Hr. Fest (C) 288	Hr. Baasen (B) 3633		
Abteilung 1 Haushalte und Bildung Standort Cottbus Hr. Koltzk (F) 2200 (C) 200	Abteilung 2 Finanzen und Umwelt Standort Potsdam Fr. Klemm (P) 621	Abteilung 3 Unternehmensbereiche Standort Berlin Fr. Gruber (B) 3842	Abteilung 4 Bevölkerung und Gesamtwirtschaft Standort Berlin Hr. Dr. Voy (B) 3501
Referat 11 Mikrozensus Hr. Kuchta (C) 321 Hr. Wenzel (B) 3906	Referat 21 Finanzen und Personal Fr. Seyer (P) 412	Referat 31 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie- und Wasser- versorgung Hr. Schlösser (B) 3343	Referat 41 Bevölkerung Hr. Paffhausen (B) 3862
Referat 12 Haushalterhebungen Fr. Kuchta (C) 224	Referat 22 Steuern Hr. Quaiser (P) 660	Referat 32 Baugewerbe, Bautätigkeit Hr. Dr. Neuber (B) 3603 Fr. Beeck (B) 3593	Referat 42 Gesundheitswesen Fr. Dr. Kröger (B) 3120
Referat 13 Soziales Fr. Seifert (C) 312	Referat 23 Dienstleistungen, Handwerk, Verkehr und Nachrichten- übermittlung Hr. Keiser (P) 434	Referat 33 Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Außenhandel Fr. Langer (B) 3588	Referat 43 Rechtspflege Hr. Stowasser (B) 3413
Referat 14 Bildung Fr. Hubrich (C) 153	Referat 24 Umwelt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR) Fr. Orschinack (P) 680	Referat 34 Verdienste, Arbeitskosten Fr. Langer (komm.) (B) 3588 Hr. Schenk (F) 2250	Referat 44 Schule Berlin Hr. Ahlbrecht (B) 3391
		Referat 35 Flächennutzung, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Hr. Dr. Troegel (F) 2300	Referat 45 Preise Fr. Zimmer (F) 2110
			Referat 46 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen Fr. Quaiser (B) 3739
			Referat 47 Erwerbstätigkeit Fr. Dr. Kühn (B) 3740
			Referat 48 Unternehmensregister, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen Hr. Dr. Heymann (B) 3550
			Referat 49 Zensus Hr. Fuchs (B) 3762 Hr. Reuther (P) 447

stellvertretender Vorstand

Zentrale Dienste

Fr. Siegmund (P) 431

Abteilung 5

Statistik-Dienste

Hr. Frees (B) 3728
(P) 878

Referat 51
Informationsmanagement

Fr. Dr. Hendl (P) 419

Referat 52
Veröffentlichungsproduktion,
Grafischer Dienst

Hr. Neubert (B) 3271

Referat 53
Redaktion der Veröffentlichungen

Hr. Baasen (B) 3633

Referat 54
Regionales Bezugssystem (RBS)
Kommunalstatistik Berlin

Hr. Bömermann (B) 3685

Referat 55
IT-Projekte

Hr. Hoffmann (B) 3706

Abteilung 6

IT-Statistik

Hr. Kudell (P) 401
(B) 3448

Referat 61
Zentrale Koordinierung

Fr. Ehlert (B) 3721
(P) 463

Referat 62
Verfahrensbetreuung
Wirtschaftsstatistiken

Fr. Pollner (P) 406

Referat 63
Verfahrensbetreuung
Finanzstatistiken

Hr. Höhne (B) 3445
(P) 762

Referat 64
Verfahrensbetreuung
Bevölkerungs-/Sozialstatistik

Fr. Berger (B) 3351

Abteilung 7

Allgemeine Verwaltung

Hr. Dr. Lohauß (P) 480
(B) 3339

Referat 71
Personalservice

Fr. Günther (P) 530

Referat 72
Finanzservice,
Innerer Dienst

Fr. Ebel (komm.) (B) 3396

Referat 73
Steuerungsdienst

Fr. Ebel (B) 3396

Referat 74
Recht

Fr. Schenk (P) 825